

Chiffrenliebe - Eine Kaffekantate

von Patricia Görg

Regie: Hans Gerd Krogmann

Produktion: NDR 1996, 49 Minuten

"Unnütze Zufälle ragen in der Welt auf und verhindern die Begegnung derer, die sich nach einander sehnen.

Drei Frauen, eingesperrt in ihr ausbleibendes Schicksal, beschließen, einen Mann aus Kontaktanzeigen zu filtrieren. Über eins sind sie sich einig: heiß und stark muß die Liebe sein, nicht so, daß auf ihrem Grund vertrocknete Blumen und Wirtschaftsbücher voller aufgerechneter Dinge liegen. Die Frauen geraten immer tiefer in die Zauberei. Sie hoffen auf ein Wunder." Heiß und stark wie Kaffee, so er sein, der neue Mann. Auf Ihre Chiffrenanzeigen antwortet der Gesuchte mit einem langen Brief, in dem er seine vielen Vorzüge blumig schildert. Und endlich kommt der Chiffrenmann zu den Chiffrendamen, wie Orpheus zu den Mänaden. Die drei benehmen sich wie die antiken Vorläuferinnen und zerreißen den Mann. Ein Opfer der Chiffrenliebe, die mit den Innereien des Mannes gefüttert wird. Die Damen suchen weiter. (Die Autorin)

1. Frau: Marlen Diekhoff

2. Frau: Donata Höffer

3. Frau: Barbara Nüsse

Erzählerin: Evelyn Hamann

Der Mann: Siegfried Kernen